

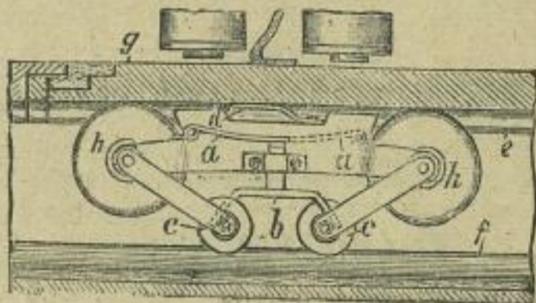
No. 109 941 vom 25. Juni 1899.

James Burke in Berlin. — **Verfahren zur Herstellung von Nutenankern.**

No. 113 548 vom 14. März 1899.

Campbell Electric Traction Company in Towanda, City of Bradford, Pennsylvania, V. St. A. — **Unterirdische Stromzuführung für elektrische Bahnen mit vom Wagen aus magnetisch mitgeschlepptem Rollengestell.**

Die Federn a pressen die Bürsten b gegen die unteren Räder c des Rollengestelles, während die Federn d am oberen Leiter e schleifen. Die Stromzuführung vom



Leiter f zum Leiter g erscheint infolge dieser doppelten Federung auch dann gesichert, wenn durch Stöße die Rollen h vom Leiter e abfallen.

No. 113 799 vom 28. März 1899.

Pope Manufacturing Company in Hartford, Connecticut, V. St. A. — **Einrichtung zum Vermeiden falscher Verbindungen beim Einsetzen der Kästen, beim Laden und beim Schalten der Batterien elektrischer Motorfahrzeuge mit Sammlerbetrieb.**

No. 109 882 vom 24. Mai 1899.

Joh. Glasmachers in Essen a. Ruhr und C. Müller in Herten in Westf. — **Elektrische Grubenlampe.**

No. 109 908 vom 1. September 1898; Zus. zum Patente 107 110 vom 27. Mai 1897.)

Siemens & Halske, Aktien-Gesellschaft in Berlin. — **Anordnung zur Messung der Arbeit eines Drehstromsystems.**

No. 109 940 vom 8. Juni 1899.

Jean Bouillet in Levallois-Perret, Seine, Frankreich. — **Regelungsvorrichtung für Bogenlampen mit horizontalen Kohlen.**

No. 110 051 vom 28. Mai 1899.

Wilhelm Uhde in Dresden. — **Verfahren zur Herstellung von zwei gegeneinander in der Phase verschobenen Wechselstromspannungen.**

Die Sekundärspannung eines Transformators, dessen Primärkreis von der Netzspannung gespeist wird, zeigt gegenüber dieser eine Phasenverschiebung und ist  $\sphericalangle$  der Netzspannung; sie wird einmal mit der Netzspannung hintereinander und einmal mit dieser gegeneinander geschaltet.

No. 108 933 vom 12. Februar 1899.

Alf Sinding-Larsen in Fredriksvaern, — **Verfahren zum Telegraphieren zwischen zwei durch ein Vermittelungsamt miteinander verbundenen Fernsprechstellen.**

Bei dem Verfahren wird als Zeichengeber die zum Anruf dienende Wechselstromquelle der Fernsprechstelle (z. B. ein Induktor) derart benutzt, daß deren Stromstöße der einen Richtung unbenutzt abgeleitet, die der anderen dagegen in die Linienleitung zur Erzeugung der Telegraphenzeichen geleitet werden. Der Anker des am Umschalter des Fernsprechamtes angeordneten Klappen elektromagneten ist polarisiert, sodaß Stromstöße einer bestimmten Richtung ihn nicht zum Ansprechen bringen. Durch in verschieden langen Zwischenräumen erfolgendes Ingangsetzen der Anrufvorrichtung, z. B. Drehen der Induktorwelle, können daher die nicht abgeleiteten Stromstöße mit entsprechend langen Zwischenräumen durch die Linie zum angerufenen Teilnehmer entsendet und dort in geeigneter Weise aufgezeichnet werden, ohne daß die Klappe des Fernsprechamtes oder die Fernsprecheinrichtungen des Angerufenen dadurch beeinflußt werden. Die Einrichtung soll besonders benutzt werden, wenn der angerufene Teilnehmer nicht zu Hause ist.

No. 109 865 vom 19. Juni 1898.

Nikola Tesla in New-York. — **Stromunterbrecher mit flüssigem Leiter.**